

Die Schule Egg hat folgende Schwerpunkte definiert:
Unterricht gestalten: Unterrichtsgestaltung, Beurteilungspraxis, Digitalisierung
Schule gestalten

Unterricht gestalten

Thema / Ziel Austausch und Umsetzung von Good practice in Professionellen Lerngruppen (PLG)	IST-Zustand Erfahrene LP unterrichten routiniert. Etwa die Hälfte der KLP steigt neu in die Tätigkeit als Lehrerin ein.	Zielsetzung Neue LP erhalten Inputs zu etablierten und gut funktionierenden Unterrichtsformen und Inhalten. Erfahrene LP nehmen Anregungen aus der aktuellen Lehrerbildung auf.	Vorgehen Bildung von Professionellen Lerngemeinschaften (PLG) Praxisnaher Austausch anlässlich der PLG-Austauschgefässe. Diese sind Bestandteile der SK und Stufensitzungen.	Meilensteine / Indikatoren 23-24: Der PLG- Austausch findet anlässlich der SK und Stufensitzungen statt. 24-25: Schulentwicklungsthemen werden in diesen Settings niederschwellig ausgetauscht und im Schulalltag umgesetzt. 25-26: Ergebnis wird gesichert.								
	Bezug <ul style="list-style-type: none"> Qualitätsaspekt Unterrichtsgestaltung Praxisorientierte Weiterbildung LP 	Zuständigkeit SL PLG	Ressourcen PLG	<table border="1"> <tr> <td>22/23</td> <td>23/24</td> <td>24/25</td> <td>25/26</td> </tr> <tr> <td>-</td> <td>e</td> <td>u</td> <td>s</td> </tr> </table>	22/23	23/24	24/25	25/26	-	e	u	s
	22/23	23/24	24/25	25/26								
-	e	u	s									
<small>e=entwickeln / u=umsetzen / s=sichern</small>												
Thema / Ziel Förderung exekutiver Funktionen	IST-Zustand In den Klassen werden exekutive Funktionen unterschiedlich stark thematisiert und trainiert.	Zielsetzung Trainingssituationen zu exekutiven Funktionen sind in jeder Klasse beobachtbar.	Vorgehen Exekutive Funktionen werden in PLG regelmässig thematisiert und konkrete Trainingssituationen besprochen	Meilensteine / Indikatoren 22-23: Der Begriff eF ist allen LP bekannt und (erste) Umsetzungsbeispiele sind beobachtbar 23-24: Konkrete Trainingssituationen werden stufenspezifisch ausgetauscht und umgesetzt 24-26: Ergebnis wird gesichert als fixer Bestandteil im Unterricht.								
	Bezug <ul style="list-style-type: none"> Fachliteratur Exekutive Funktionen Relevant für Schulerfolg Überfachliche Kompetenzen 	Zuständigkeit SL Themenhüterinnen eF	Ressourcen PLG Stufensitzungen	Zeitraum & Zielart <table border="1"> <tr> <td>22/23</td> <td>23/24</td> <td>24/25</td> <td>25/26</td> </tr> <tr> <td>u</td> <td>u</td> <td>s</td> <td>s</td> </tr> </table>	22/23	23/24	24/25	25/26	u	u	s	s
	22/23	23/24	24/25	25/26								
u	u	s	s									
<small>e=entwickeln / u=umsetzen / s=sichern</small>												

Thema / Ziel	IST-Zustand	Zielsetzung	Vorgehen	Meilensteine / Indikatoren			
Geöffnete Lernzeiten	Geöffnete Lernzeiten bieten den Kindern Möglichkeit, selbstbestimmtes Lernen zu üben. Neue LP sind noch unterschiedlich vertraut mit der Idee des geöffneten Unterrichts.	Neue LP erhalten Inputs zu etablierten Formen in den geöffneten Lernzeiten.	Praxisnaher Austausch anlässlich der PLG-Austauschgefässe. Diese sind Bestandteile der SK und Stufensitzungen.	23-24: Das Unterrichtssetting geöffnete Lernzeiten ist allen KLP bekannt und erhält/hat Platz im Unterricht im Umfang mind 1 WL. 24-25: verschiedenen Formen von gL sind in den Klassen beobachtbar. 25-26: evaluieren			
	Bezug	Zuständigkeit	Ressourcen				
	<ul style="list-style-type: none"> Qualitätsaspekt Konzept gL der Schule Zentrum LP 21 	SL Stufenleitungen	PLG Stufensitzungen	22/23	23/24	24/25	25/26
				e/u	u	u	s
<small>e=entwickeln / u=umsetzen / s=sichern</small>							

Beurteilungspraxis

Thema / Ziel	IST-Zustand	Zielsetzung	Vorgehen	Meilensteine / Indikatoren			
Beurteilungspraxis	Gemeinsames Beurteilungskonzept erarbeitet. Eine darauf basierende Beurteilungspraxis ist unterschiedlich ausgeprägt vorhanden.	Neue LP kennen das Beurteilungskonzept. Die Stufen entwickeln dem Konzept entsprechende Praxisumsetzungen.	Etablierung und Entwicklung von praxistauglichen Umsetzungen.	23-24: Kraftblume (UST) und Wochenziele (MST) sind eingeführt und werden umgesetzt. 24-25: jede Stufe setzt jährlich ein weiteres, konkretes Praxisbeispiel um. 25-26: Evaluation konkreter Praxisumsetzungen			
	Bezug	Zuständigkeit	Ressourcen				
	<ul style="list-style-type: none"> Qualitätsaspekt Beurteilungskonzept Schule Zentrum LP 21 	SL Stufenleitungen	Stufensitzungen	22/23	23/24	24/25	25/26
				e	u	u	s
<small>e=entwickeln / u=umsetzen / s=sichern</small>							

Digitalisierung

Thema / Ziel	IST-Zustand	Zielsetzung	Vorgehen	Meilensteine / Indikatoren								
Digitalisierung	Geräte in allen Klassen, PICTS und ICT-Konzept vorhanden. Einsatz im Schulalltag unterschiedlich ausgeprägt.	Digitale Hilfsmittel sind alltäglicher Bestandteil im Unterricht. Sie werden routiniert, gewinnbringend und effizient eingesetzt.	Mindestens zwei Inputs der PICTS an Stufensitzungen. Stufenleitungen laden diese ein. Individuelle Inanspruchnahme der PICTS für Unterrichtsvorhaben in den Klassen.	23-24: mindestens zwei Inputs in Stufensitzungen. 24-25: Umsetzung mindestens eines Inputs in den Klassen. 25-26: evaluieren								
	Bezug	Zuständigkeit	Ressourcen									
	<ul style="list-style-type: none"> Qualitätsaspekt LP 21 	SL Stufenleitungen	PICTS Stufensitzungen									
				<table border="1"> <tr> <td>22/23</td> <td>23/24</td> <td>24/25</td> <td>25/26</td> </tr> <tr> <td>e</td> <td>u</td> <td>u</td> <td>s</td> </tr> </table>	22/23	23/24	24/25	25/26	e	u	u	s
22/23	23/24	24/25	25/26									
e	u	u	s									
				<small>e=entwickeln / u=umsetzen / s=sichern</small>								

Schule gestalten

Thema/Ziel	IST-Zustand	Zielsetzung	Vorgehen	Meilensteine / Indikatoren								
Anlässe/Rituale	. Regelmässige Rituale finden statt: <ul style="list-style-type: none"> Begrüssung und Verabschiedung Inputwoche Herbst- und Frühlingsingen Samichlaus Silvester Gerätesporttag, Sommersporttag Projektwoche 	Die Anlässe finden nach einem Jahr mit etwas reduzierter Ausgestaltung (SJ 23/24, aufgrund vieler neuer LP) wieder vollumfänglich statt.	Organisation gemäss Jahresplan	23-24: teilweise reduzierte Formen aufgrund vieler neuer LP 24-25: Umsetzen wie gewohnt 25-26: Evaluation: Ablösung – Weiterführung?								
	Bezug	Zuständigkeit	Ressourcen									
	<ul style="list-style-type: none"> Qualitätsaspekt Schulgemeinschaft LP 21 	SL PLG	PLG									
				<table border="1"> <tr> <td>22/23</td> <td>23/24</td> <td>24/25</td> <td>25/26</td> </tr> <tr> <td>(u)</td> <td>u</td> <td>u</td> <td>s</td> </tr> </table>	22/23	23/24	24/25	25/26	(u)	u	u	s
22/23	23/24	24/25	25/26									
(u)	u	u	s									
				<small>e=entwickeln / u=umsetzen / s=sichern</small>								

Thema/Ziel	IST-Zustand	Zielsetzung	Vorgehen	Meilensteine / Indikatoren								
VIP Schülerinnen- und Schülerparlament	Der VIP ist fester Bestandteil der SuS-Mitsprache im Zentrum	Der VIP wird wie bis anhin durchgeführt und den aktuellen Gegebenheiten und Bedürfnissen angepasst.	Organisation gemäss Jahresplan VIP	23-26: Der VIP setzt jährlich ein Projekt um.								
	Bezug <ul style="list-style-type: none"> Qualitätsaspekt Schulgemeinschaft LP 21 	Zuständigkeit AG VIP	Ressourcen AG VIP	<table border="1"> <tr> <td>22/23</td> <td>23/24</td> <td>24/25</td> <td>25/26</td> </tr> <tr> <td>u</td> <td>u</td> <td>u</td> <td>s</td> </tr> </table>	22/23	23/24	24/25	25/26	u	u	u	s
	22/23	23/24	24/25	25/26								
u	u	u	s									
<small>e=entwickeln / u=umsetzen / s=sichern</small>												
Thema/Ziel Hospitation und Intervision	Es besteht ein bisher nicht umgesetztes Konzept zur Umsetzung der Hospitation Die Intervision wird auf freiwilliger Basis durchgeführt	Im Zeitraum bis zum Ende des ersten Semesters wird jeweils ein Hospitationszyklus durchgeführt (ein Besuch, ein Feedback pro Person) Eine Intervisionssitzung pro Semester ist verpflichtend	Organisation gemäss dem Hospitationskonzept in den PLG Pro Semester eine Intervisionssitzung statt PLG	23-24: erstmalige Umsetzung bis Ende erstes Semester 24-25: wiederholte Umsetzung 25-26: Umsetzung, Evaluation, Sicherung								
	Bezug <ul style="list-style-type: none"> Qualitätsaspekt Qualitätssicherung und-entwicklung LP 21 	Zuständigkeit SL	Ressourcen PLG	<table border="1"> <tr> <td>22/23</td> <td>23/24</td> <td>24/25</td> <td>25/26</td> </tr> <tr> <td>-</td> <td>u</td> <td>u</td> <td>s</td> </tr> </table>	22/23	23/24	24/25	25/26	-	u	u	s
	22/23	23/24	24/25	25/26								
-	u	u	s									
<small>e=entwickeln / u=umsetzen / s=sichern</small>												

Bezug:

	Rahmen- bedingungen	Prozesse	Leistungen / Wirkungen
Qualitätsbereiche	- Personal - Infrastruktur - Planungs- vorgaben	Unterricht gestalten 1 Aufbau fachlicher Kompetenzen 2 Aufbau überfachlicher Kompetenzen 3 Lehr- und Lernarrangements 4 Individuelle Lernbegleitung 5 Beurteilung der Schülerinnen und Schüler 6 Klassenführung	- Lern-/ Sozialisations- ergebnisse - Zufriedenheit - Schul-/Lauf- bahnerfolg
		Schule gestalten 7 Entwickeln von Schulgemeinschaft 8 Schulinterne Zusammenarbeit 9 Schulführung 10 Pflege der Aussenkontakte 11 Qualitätssicherung und -entwicklung	
Zusätzliche Themen		Querschnitt- und Spezialthemen 12 Sprachförderung Deutsch 13 Integrative sonderpädagogische Angebote 14 Zusammenarbeit mit den Eltern 15 Gleichstellung	

Qualitätsansprüche für die Beurteilung von Regelschulen

- ✓ **Schulgemeinschaft**
Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.
- ✓ **Unterrichtsgestaltung**
Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.
- ✓ **Individuelle Förderung**
Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.
- ✓ **Beurteilungspraxis**
Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.
- ✓ **Digitalisierung im Unterricht**
Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.
- ✓ **Zusammenarbeit im Schulteam**
Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.
- ✓ **Schulführung**
Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.
- ✓ **Schul- und Unterrichtsentwicklung**
Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.
- ✓ **Zusammenarbeit mit den Eltern**
Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.